

Neue Wege im Bildungsfernsehen

Autor(en): **L.W.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Actio : ein Magazin für Lebenshilfe**

Band (Jahr): **96 (1987)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-548342>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BILDUNG

Neue Wege im Bildungsfernsehen

Institutionalisierte Zusammenarbeit zwischen TV DRS und Erwachsenenbildung

L.W.

Im «Actio» Nr. 2, März 1986, stellen wir die vielversprechende Initiative von Verena Doelker-Tobler vor, Abteilungsleiterin Familie und Bildung des Fernsehens DRS. Das Schweizerische Rote Kreuz war bei diesem Projekt von Anfang an dabei. Es geht, vereinfacht gesagt, darum, das ungeheure Potential an Wissen bei den verschiedenen Erwachsenenbildungs-Institutionen und bei Institutionen, die sich in irgendeiner Form mit Erwachsenenbildung beschäftigen, für eine breite Öffentlichkeit nutzbar zu machen. Zusammen mit dem Fernsehen werden professionelle Sendungen erarbeitet. Das Lehrmaterial (Videofilme und Begleitmaterial) können von den Erwachsenenbildungs-Institutionen später ab-

genommen und genutzt werden. Wo man früher nur punktuell zusammenarbeitete, ist nun eine Institutionalisierung Richtung «education permanente» zustande gekommen. Und was am Anfang niemand für möglich hielt, denn die interessierten Kreise haben nun wirklich nicht alle das Heu auf der gleichen Bühne, gelang nach anderthalb Jahren intensiver Vorarbeiten. Nicht weniger als 36 Erwachsenenbildungs-Institute unterzeichneten das mit dem Fernsehen DRS erarbeitete Statut. Für das Schweizerische Rote Kreuz ergeben sich aus dieser Vernetzung die interessantesten Perspektiven. Nicht zuletzt auch im Hinblick auf das künftige Ausbildungszentrum des SRK in Nottwil (siehe «Actio» 3/87). □

genommen und genutzt werden. Wo man früher nur punktuell zusammenarbeitete, ist nun eine Institutionalisierung Richtung «education permanente» zustande gekommen. Und was am Anfang niemand für möglich hielt, denn die interessierten Kreise haben nun wirklich nicht alle das Heu auf der gleichen Bühne, gelang nach anderthalb Jahren intensiver Vorarbeiten. Nicht weniger als 36 Erwachsenenbildungs-Institute unterzeichneten das mit dem Fernsehen DRS erarbeitete Statut. Für das Schweizerische Rote Kreuz ergeben sich aus dieser Vernetzung die interessantesten Perspektiven. Nicht zuletzt auch im Hinblick auf das künftige Ausbildungszentrum des SRK in Nottwil (siehe «Actio» 3/87). □

genommen und genutzt werden. Wo man früher nur punktuell zusammenarbeitete, ist nun eine Institutionalisierung Richtung «education permanente» zustande gekommen. Und was am Anfang niemand für möglich hielt, denn die interessierten Kreise haben nun wirklich nicht alle das Heu auf der gleichen Bühne, gelang nach anderthalb Jahren intensiver Vorarbeiten. Nicht weniger als 36 Erwachsenenbildungs-Institute unterzeichneten das mit dem Fernsehen DRS erarbeitete Statut. Für das Schweizerische Rote Kreuz ergeben sich aus dieser Vernetzung die interessantesten Perspektiven. Nicht zuletzt auch im Hinblick auf das künftige Ausbildungszentrum des SRK in Nottwil (siehe «Actio» 3/87). □

Verstärkung durch Vernetzung

Durch thematische Koordination und Zusammenarbeit zwischen den Redaktionen der Zielgruppensendungen für alle Generationen sowie durch Schaffung eines Ratgeber-Magazins im Hauptabendprogramm, entsteht eine eigenständige Vernetzung der Angebote. Die Institutionalisierung der Zusammenarbeit bedeutet für die Bildungs- und Lebenshilfeangebote aller beteiligten Part-

ner eine wirksame Verstärkung. Durch gezielte Koproduktion wird die Möglichkeit geschaffen, wertvolles Programm-Material auch nach der Ausstrahlung für die Erwachsenenbildung zu nutzen. In einer Zeit, in der die Welt immer komplizierter wird, in der es für den einzelnen immer schwieriger wird, sich in der Zufälligkeit, der Zersplitterung und dem Überangebot von Informationen zurechtzufinden, müssen Anstrengungen unternommen werden, um die Orientierung zu erleichtern. Dies geschieht am wirkungsvollsten, wenn in Zukunft Lebenshilfe durch Medien und Institutionen gemeinsam verstärkt angeboten wird.

Neue Angebote der Abteilung Familie und Fortbildung

Die beschriebene Vernetzung bestimmter Informationen in den Bereichen Orientierungs- und Lebenshilfe wird durch die neuen Angebotsformen, welche die Abteilung im Laufe des Jahres 1987 stufenweise einführt, gewährleistet. ● Die Zusammenfassung der Jugendprogramme vom Samstag, 17.55 Uhr, zu «SEISMO», einer neuen, thematischen Sendung, welche die junge Generation stark zu Wort kommen lässt. Verbunden mit dieser programmlichen Neuorientierung ist «SEISMO-Nachtschicht» (sowie die nationale Jugenddebatte TELE NATIONAL), welche Jugendliche, junge Erwachsene sowie Vertreter aller Generationen in konstruktiver Konfrontation zu einem neuen Dialog und damit zu besserem Verständnis führen möchte. ● Die Entwicklung breitangelegter Medienverbundprojekte, welche ab Herbst/Winter 1987/88 in Zusammenarbeit mit den Institutionen der IOEB

genommen und genutzt werden. Wo man früher nur punktuell zusammenarbeitete, ist nun eine Institutionalisierung Richtung «education permanente» zustande gekommen. Und was am Anfang niemand für möglich hielt, denn die interessierten Kreise haben nun wirklich nicht alle das Heu auf der gleichen Bühne, gelang nach anderthalb Jahren intensiver Vorarbeiten. Nicht weniger als 36 Erwachsenenbildungs-Institute unterzeichneten das mit dem Fernsehen DRS erarbeitete Statut. Für das Schweizerische Rote Kreuz ergeben sich aus dieser Vernetzung die interessantesten Perspektiven. Nicht zuletzt auch im Hinblick auf das künftige Ausbildungszentrum des SRK in Nottwil (siehe «Actio» 3/87). □

- Mitglieder der IOEB/TV DRS**
- Schweiz. Verband für Volkshochschulen
 - Schweiz. Institut für Betriebsökonomie (ISB)
 - Schweiz. Stiftung Pro Juventute
 - Schweiz. Vereinigung für Elternorganisationen (SVEO)
 - Schule und Elternhaus (S+E)
 - Schweiz. Vereinigung für Erwachsenenbildung (SVEB)
 - Schule für das Kind
 - Kath. Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung der Schweiz und des Fürstentums Lichtenstein (KAGEB)
 - Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (BIGA)
 - Schweiz. Kaufmännischer Verband
 - Schweiz. Bund für Elternbildung
 - Interessensgemeinschaft der Erwachsenenbildungsorganisationen im Aargau (IGEB)
 - Schweiz. Fachstelle für Alkoholprobleme
 - Arbeitsgemeinschaft für evangelische Erwachsenenbildung in der Schweiz (AGEB)
 - Schweiz. Arbeiterbildungs-Zentrale (SABZ)
 - Eurocentres Stiftung für Europäische Sprach- und Bildungszentren
 - Filmbüro der Schweiz. Kath. Filmkommission (SKFK)
 - Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Kader der Elternschulung (SAKES)
 - Schweiz. Heilpädagogische Gesellschaft
 - Arbeitsgruppe der Basler Erwachsenenbildungs-Organisation
 - Pro Familia Schweiz
 - Verein für Schweiz. Heimwesen (VSA)
 - Schweiz. Berufsverband dpl. Sozialarbeiter und Erzieher (SBS)
 - Schweiz. Staatsbürgerliche Gesellschaft (SSG)
 - Akademie für Erwachsenenbildung Luzern
 - Arbeitsgemeinschaft Schweiz. Kranken- und Invaliden-Selbsthilfe-Organisationen (ASKIO)
 - Migros-Genossenschaftsbund Zürich / Koordinationsstelle Klubschulen
 - Schweiz. Verband für Fernunterricht
 - Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Pädagogische Abteilung, Dienststelle für Erwachsenenbildung
 - Schweiz. Stiftung für das Alter Pro Senectute
 - Eidgenössische Kommission für Ausländerprobleme
 - Schweiz. Verband für Frauenrechte (ad svf)
 - Pro Infirmis
 - Berufsschule der Emigrierten (SPE)
 - Schweiz. Stiftung Pro Mente Sana
 - Schweiz. Rotes Kreuz

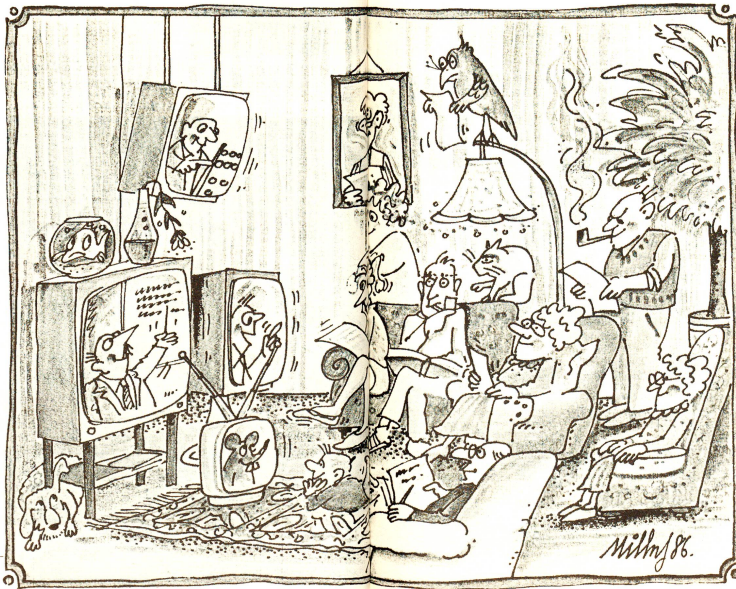
Stand: März 1987

Neu und wirkungsvoller: Bildungs- und Lebenshilfeangebote der Abteilung Familie und Fortbildung

Am 13. März 1987 fand in Zürich die erste Plenarversammlung der neugegründeten Interessensgemeinschaft der Institutionen und Organisationen der Erwachsenenbil-

den Interessensgemeinschaft der Institutionen und Organisationen der Erwachsenenbil-

- EIN STRAUSS PROJEKTE**
 Vom grossen Strauss der Projekte, die im Ausschuss des IOEB/TV DRS diskutiert werden, ziehe ich nur eine Handvoll heraus, die für das Schweizerische Rote Kreuz von Interesse sein könnten
- «Fuhr und Flamme», Sensibilisierungstheater (Patronat Pro Juventute und SRK) vorgesehen: Sendung à 44 Minuten (Jugendrotkreuz)
 - Jugend und Alkohol 1 oder 2 Sendungen (Jugendrotkreuz)
 - Gedächtnistraining Serie: 10x 15 Minuten (Ergotherapie)
 - Altersnot 3 Sendungen à 43 Minuten (Sektionen, Arbeit der Freiwilligen)
 - Neue Kommunikationstechnologien 6 Sendungen à 30 Minuten (Eicare, Ausbildung)
 - Fortpflanzungs- und Gentechnologie 2 Sendungen à 45 Minuten (Nottwil)
 - Naturheilkunde 13x 25 Minuten (Nottwil, Kurswesen)
 - Wiedereinsteigerinnen Wiedereinstieg in Gesundheitsberufe Spätberufene



einerseits im Rahmen der verschiedenen Zielgruppenprogrammen auf der Sendeliste «DRS nach vier», andererseits in einem Ratgeberangebot im Hauptabendprogramm unterschiedlich ausgearbeitet und durchgeführt werden können.

Die Themen: Über die Inhalte der Zusammenarbeit im Medienverbund wird die Presse nach der Sommerpause informiert. Um nur drei der sechzehn in Diskussion stehenden Projekte herauszuheben, welche sofort in Angriff genommen werden: ● Ab Herbst 1987 Sendungen sowie Ratgeberspots über Grundzüge und Auswirkungen des neuen Ehe-, Erb- und Güterrechts (mit Hinweisen auf Übergangsbestimmungen und mögliche Vorkarungen). ● Eine Sendereihe über die tiefgreifenden Veränderungen, welche die neuen Kommunikationstechnologien im Alltag mit sich bringen. ● Schliesslich soll bereits im Mai 1987 auf die Gründung eines Schweizerischen Elternforums eingegangen werden.

Illustration John Mills aus «Actio» 2/86